ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST

VÖCKLABRUCKER STADTTROMMLERIN

AUSGABE 105

DEZ 2022

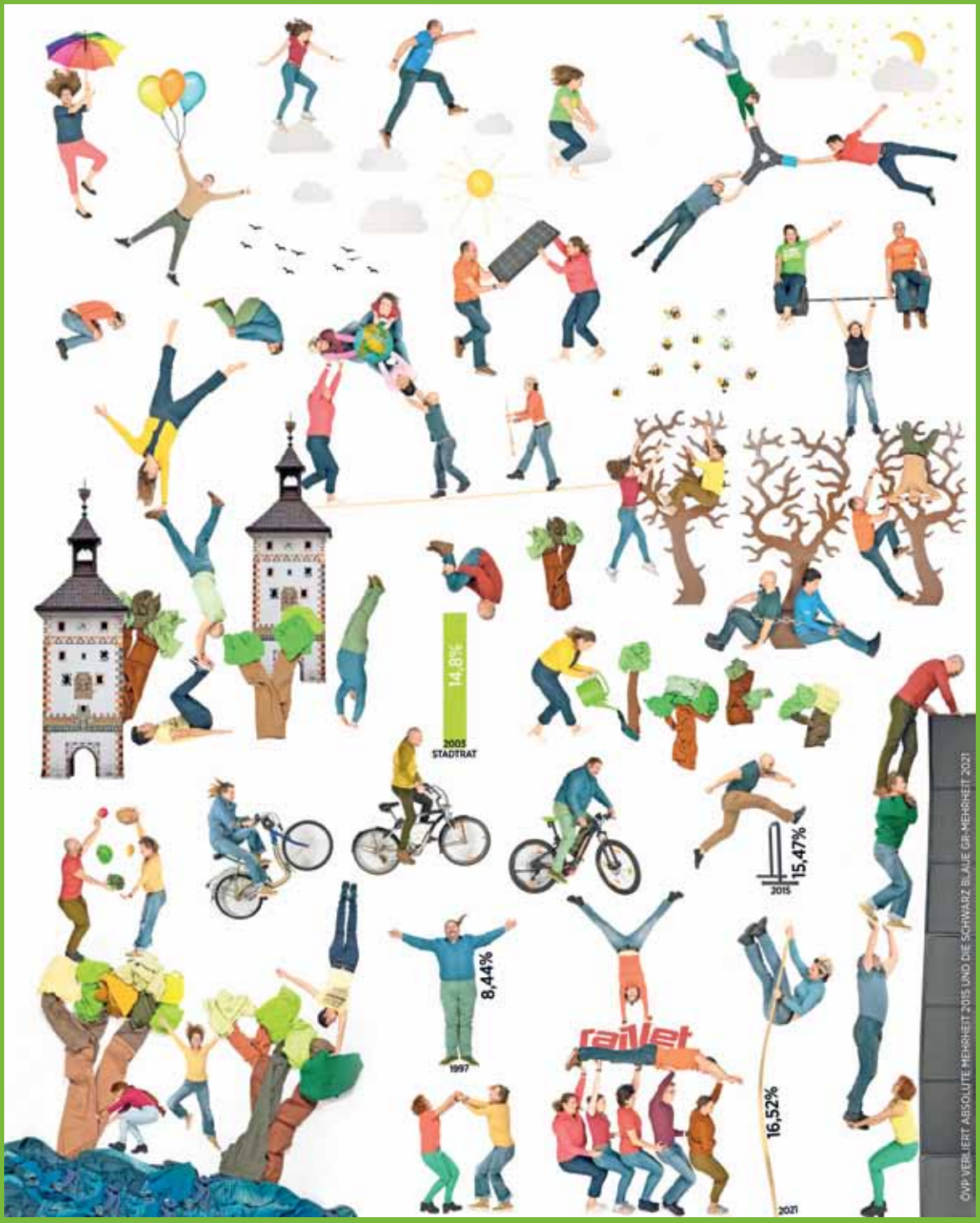

Foto: Privat

25 JAHRE GRÜNE VÖCKLABRUCK

DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK

WEB WWW.VOECKLABRUCK.ORG
DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK

Foto: Privat

GRÜN SIND JETZT ALLE …?

25 Jahre gibt es die Grünen in Vöcklabruck. Eine Erfolgsgeschichte!? Nicht immer. Vieles wurde erreicht: von Aktivpass über Integrationsmaßnahmen, Radwegen und Schnellzug-Halt bis hin zum Umstieg auf Ökostrom. Aber einiges ist auch nicht gelungen, obwohl wir dagegen gekämpft haben. Zum Beispiel, dass die Fußgängerzone 2018 abgeschafft oder dass der Parkplatz beim Bildungscampus/OKH komplett versiegelt wurde. Ja und genau deshalb braucht es uns umso mehr!
Wir werden uns in Vöcklabruck weiterhin dafür stark machen, dass Umwelt- und Klimaschutz bei jedem Vorhaben mitgedacht werden. Die großen Themen Energie-, Mobilitäts- und Ernährungswende müssen bei uns Menschen in unseren Lebensrealitäten beginnen. Das heißt ganz konkret: noch mehr Sonnenstrom auf den Gemeindedächern produzieren, mehr sichere Radwege schaffen, zu Fuß gehen attraktiver machen, Öffis in allen Stadtteilen, bio, regionales und pflanzliches Speiseangebot in öffentlichen Küchen, eine FUZO am Stadtplatz und vieles mehr.
Und wir werden weiterhin gegen Spaltung und für eine solidarische Gesellschaft auf- und eintreten. Wir bleiben dran!

SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL,
STADTRÄTIN

25 JAHRE – EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE

Foto: Privat

KATHARINA REISINGER GEHÖRT ZU JENER GENERATION JUNGER VÖCKLABRUCKER:INNEN, DIE UNSERE STADT GAR NICHT OHNE GRÜNES GEMEINDEENGAGEMENT KENNT.

Sie ist genauso alt, wie die Grüne Fraktion im Gemeinderat, also 25 Jahre. Anlass für uns, sie zu einem Gespräch darüber zu bitten, was sie von der Grünen Arbeit im Lauf dieser Jahre wahrgenommen hat. Gemeinsam mit

Grünen-Gründungsmitglied und Fraktionsobmann Stefan Hindinger hat sie die Sammlung der Stadttrommlerinnen (die mittlerweile vier dicke Ordner umfasst) durchgeblättert.
„Das erste, das mir einfällt, ist die Vöckla-Regatta. Bei der habe ich mit meinem Bruder die Teilnehmer:innen angefeuert. Das war eine Grüne Veranstaltung, bei der mit Traktorschläuchen auf der Vöckla um die Wette gepaddelt wurde. Das habe

ich sehr cool gefunden!“, erinnert sich Katharina. Stefan ergänzt: „Das war noch in den Jahren vor der Landesgartenschau, vor der Renaturierung der Vöckla. Da haben wir auch zweimal ein „Zeltfest“ mit Musik am Abend, ungefähr auf der Höhe des Kolpinghauses direkt neben dem Fluss gefeiert.“ „Was habt ihr mit der Gründung des

OKH zu tun?“, fragt Katharina nach, als ihr die entsprechende Ausgabe der Stadttrommlerin in die Hände fällt. „Die Grünen, vor allem Johannes Rabengruber, haben nach der Landesgartenschau wesentlich dazu beigetragen, dass die sogenannte Hatschek-Stiftung des alten Krankenhauses nicht abgerissen und eine Bausteinaktion für ein Offenes Kulturhaus ins Leben gerufen wurde.“ Dass das OKH mittlerweile ein nicht weg zu denkendes fixes Identitätsmerkmal un-

serer Stadt geworden ist, bestätigt auch Katharina. Dennoch merkt sie kritisch an, dass für 12-20-Jährige in Vöcklabruck eine Angebotslücke besteht. „Was kann ich als 14-Jährige in Vöck-

labruck tun, wenn`s regnet? Außer in die VARENA gehen? Du bist in unserer Stadt nur wer, wenn du Geld ausgeben kannst.“ Aktuell nimmt sie besonders aufmerksam die Diskussionen um die FUZO in der Innenstadt wahr und kann über so manchen befremdlichen Kommentar von Innenstadtkaufleuten („Wir machen mehr Geschäft, wenn die Autos bei uns am Schanigarten vorbeifahren können.“) nur den Kopf schütteln. Seit ein paar Jahren ist Wien ihr Lebensmittelpunkt und dort gefällt ihr, dass es schon fast flächendeckend auch Parkplätze für Lastenfahrräder gibt und sowieso alle Wege per ÖV oder zu Fuß erledigt werden können. Bei der Öffi- und Radwegerschließung gerade in Siedlungsrandgebieten bestehe bei uns definitiv noch Nachholbedarf. Diesen Befund kann Stefan nur bestätigen: „Es ist halt schwer, wenn 80 Prozent im Gemeinderat überzeugte Autofahrer:innen sind,“ seufzt er.

KONTAKT

DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK
STEFAN HINDINGER
E-Mail: gruene@voecklabruck.org
+43 664 4135015
www.voecklabruck.org

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:
Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegeschehen in Vöcklabruck
M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck,
Auflage: 6500 Stück
Fotos: Alle Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet
Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

30 JAHRE KLIMA-BÜNDNISGEMEINDE

Foto: Privat

Bereits seit 1992 ist Vöcklabruck Klimabündnisgemeinde. Seither wurden viele Aktionen, Veranstaltungen, Klimachecks u.v.m. gemeinsam mit den Expert:innen des Klimabündnisses durchgeführt. Einer, der von Anfang an dabei war, ist ***Peter Kraushaar,*** der Umweltbeauftragte der Gemeinde Vöcklabruck. Er ging Ende November in Pension. Danke für das Engagement und alles Gute!

Im neuen Jahr werden wir – die Stadtgemeinde Vöcklabruck – gemeinsam mit dem Klimabündnis eine **„KOMMUNALE KLIMASTRATEGIE FÜR VÖCKLABRUCK“** entwickeln. Darüber werden wir im nächsten Jahr noch mehr berichten. Es wird auch die Möglichkeit des Mitwirkens von Bürger:innen geben.

UMWELT-REFERENTIN

Sonja Pickhardt-Kröpfel absolvierte zwischen März und Oktober den Lehrgang „OÖ Umweltreferent:innen in Gemeinden”. Beispiele aus anderen Gemeinden, Fachinputs aus den Bereichen Abfall, Mobilität, Gewässerschutz, Recht und Förderung, Erfahrungsaustausch und Förderprogramme standen auf dem Programm.

Foto: Privat

KLIMASCHUTZ-INVESTITIONEN

Am 13. Dezember steht der Voranschlag 2023 zur Diskussion und Beschlussfassung auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Es ist ein Sparbudget, das mehrere Ursachen hat: die teuerungsbedingten höheren Ausgaben, die aufgrund der Steuerreform des Bundes nur leicht steigenden Einnahmen (Abschaffung der kalten Progression), die an das Land OÖ zu zahlende Landesumlage und die unter den ÖVP-Bürgermeister:innen verschleppten Strukturreformen. Positiv zu nennen sind aus grüner Sicht die geplanten Investitionen in den Klimaschutz: Beschleunigung der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED und weitere PV-Anlagen auf den Dächern des Seniorenheimes und des Hallenbades sowie mehr Geld für den Radverkehr.

30ER ZONE SALZBURGER STRASSE

Im Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, die 30 km/h-Zone in der Salzburger Straße bis zum Kreisverkehr beim Bildungscampus zu verlängern. Die Genehmigung durch das Amt der OÖ Landesregierung stand bei Redaktionsschluss noch aus.

Foto: Privat

GOLDENES EHRENZEICHEN DER STADT VÖCKLABRUCK FÜR SUSANNE FISCHER

Susi Fischer war mehr als drei Funktionsperioden lang Fraktionsobfrau der Grünen Vöcklabruck. Dafür gebührt ihr nicht nur der aufrichtige und ehrliche Dank der Grünen Fraktion, sondern ihr wurde auch für die Verdienste um die Stadt Vöcklabruck vom amtierenden Bürgermeister das Goldene Ehrenzeichen verliehen. Sie hatte immer einen kritischen Blick und ein wachsames Auge auf die sozialen Schieflagen und zeigte diese auch auf. Chapeau, liebe Susi, wir ziehen den Hut!

Foto: Privat

NEUE BAHN -VERBINDUNGEN FÜR VÖCKLABRUCK AB 11. DEZEMBER

Foto: Privat

MIT FAHRPLANWECHSEL AM 11. DEZEMBER GIBT ES ZUSÄTZLICHE ATTRAKTIVE ZUGSVERBINDUNGEN MIT HALT AM BAHNHOF VÖCKLABRUCK:

RICHTUNG SALZBURG:

- Früher Railjet um 6:07 nach Salzburg (6:49) und Innsbruck (8:44)
- Zusätzliche Westbahn-Verbindung um 06:30 nach Salzburg (7:14)
- Neue Westbahn-Verbindungen um 9:00, 13:00 und 19:00 nach Innsbruck (11:29, 15:29, 21:29)
- Spätverbindung um 0:06 (von Wien um 21:55 und Linz um 23:30) – ideal Für Theaterbesuche etc. in Linz

RICHTUNG WIEN:

- Frühe Verbindung um 3:54 nach Linz (4:30) und Wien (6:05)
- Westbahn-Verbindungen von Innsbruck (6:31, 12:31, 16:31) nach Wien mit Halt in VB um 9:00, 15:00 und 19:00
- Westbahn um 17:01 nach Linz/Wien

NACH KAMMER-SCHÖRFLING:

- Neue Abendverbindungen um 20:12 und 21:12

VON KAMMER-SCHÖRFLING:

- Neue Abendverbindungen ab Kammer um 19:33 und 21:33 – 21:49 (VB)

Dazu gibt es noch eine neue Spätverbindung aus Bad Ischl (21:53) nach Attnang-P. (22:52)

WIR WÜNSCHEN EINEN BESINNLICHEN ADVENT UND ERHOLSAME FEIERTAGE

VIELEN DANK FÜR IHRE TREUE

ASAK
Kabelmedien GmbH

Foto: Bilderbox.at

Bis vor drei Jahren war Österreich in Sachen Klimaschutz ein blinder Fleck auf der Landkarte. Auch in vielen anderen Bereichen bestand nach Jahrzehnten des Stillstands akuter Handlungsbedarf. Bei unserem Eintritt in die Bundesregierung war uns Grünen bewusst, dass wir ein schweres Erbe antreten. Klar war auch, dass keine Zeit zum Raunzen bleibt. Wir haben uns der historischen Aufgabe gestellt und inmitten von Corona-Pandemie und Ukrainekrise einen klaren Fahrplan für unsere Zukunft skizziert.

WIR MACHEN DIE INDUSTRIE KLIMANEUTRAL

Was wir aufgrund der Klimakrise schon lange wissen, macht Putins brutaler Angriffskrieg auf die Ukraine noch deutlicher: Klimaschädliches CO2 und die Erpressbarkeit mit Energielieferungen sind eine Gefahr für unsere Umwelt, die Bevölkerung und die Wirtschaft. Die Umstellung auf eine klimaneutrale Industrie sichert die Zukunft der Unternehmen und damit hunderttausende Arbeitsplätze.

Neben der bereits laufenden vollständigen Umstellung der Stromproduktionen auf Sonne, Wind und Wasser ist das ein weiterer wichtiger Schritt, um Österreich bis 2040 klimaneutral zu machen. Damit die Umstellung gelingt, brauchen Unternehmen Planungssicherheit. Denn bereits heute entscheidet sich, wie in zehn Jahren produziert wird. Wer jetzt neue Technologien erforscht und klimafreundliche Anlagen plant, muss sich darauf verlassen können, dass auch der Bau in vier Jahren noch gefördert wird.

Die Klima- und Transformationsoffensive wird fix per Gesetz verankert, wodurch diese Förderungen langfristig zur Verfügung stehen. Jährlich stehen über 600 Millionen Euro bereit, bis 2030 sind das insgesamt 5,1 Milliarden Euro. Und gerade kleinen und mittleren Unternehmen greifen wir mit dem Energiekostenzuschuss in der aktuellen Situation unter die Arme.

WIR BEKÄMPFEN DIE TEUERUNG

Wir können die Inflation nicht wegzaubern, aber gezielt gegensteuern. Mit der Stromkostenbremse wollen wir einfach und schnell helfen. Damit dämpfen wir nicht nur den Stromkostenanstieg effektiv, sondern wir setzen auch einen Anreiz, Energie einzusparen. Die Kostenbremse liegt bei 80% des Durchschnittsverbrauchs eines Haushalts und schafft so eine Entlastung von durchschnittlich 500 Euro pro Jahr.

Mit dem erhöhten Klimabonus von 500 Euro pro Person ist uns ein weiterer wichtiger Baustein gelungen, um die Steigerung der Lebenshaltungskosten abzufedern. Dazu kommen zahlreiche weitere Maßnahmen wie Direktzahlungen an Bezieher:innen von Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sozialhilfe, Mindestsicherung, Studienbeihilfe und niedrigen Pensionen. Niedrige und mittlere Pensionen werden 2023 deutlich erhöht. Und damit die Bezieher:innen nicht das ganze Jahr abwarten müssen, kommt ein Teil der Erhöhung schon mit einer Einmalzahlung im März an.

Seit Jahrzehnten versprochen, von Grün umgesetzt: die Valorisierung der Sozialleistungen, also die automatische Anpassung an die Teuerung, und die Abschaffung der kalten Progression sorgen dafür, dass mehr im Börsel ankommt. Und das längerfristig über Jahre hinweg.

DIE PARTEIKASSEN WERDEN TRANSPARENT

Die Finanzen der österreichischen Parteien waren lange Zeit ein gut gehütetes Geheimnis. Vor 10 Jahren hat Werner Kogler durchgesetzt, dass Parteispenden offengelegt werden müssen. Dieser konsequente Einsatz für saubere Politik zeigt sich auch in unserer Regierungsarbeit.

Im Regierungsprogramm haben wir Grüne gläserne Parteikassen versprochen – jetzt setzen wir sie um. Mit unserem neuen Gesetz müssen alle Einnahmen und Ausgaben detailliert dokumentiert und offengelegt werden. Für Spenden an Parteien gelten besonders strenge Regeln und absolute Transparenz. Wahlkampfkosten werden vollständig offengelegt und genau geprüft. Das gilt nicht nur für die Parteien, sondern auch für ihr Umfeld. Umgehungen soll so ein Riegel vorgeschoben werden.

Wer trotzdem glaubt, sich nicht daran halten zu müssen, zahlt drauf: Dafür sorgen neue und deutlich verschärfte Strafen und eine verbesserte Kontrolle durch den Rechnungshof mit direkten Prüfrechten.

GRÜNE ERFOLGE

Mehr zu diesen und vielen weiteren Grünen Erfolgen gibt's auf
→ GRUENE.AT/ERFOLGE

UNSER VÖCKLABRUCK IN 25 JAHREN

Foto: Privat

„Heute ist Samstag, der 27. Juli 2047. Der Himmel ist klar und es wird wieder ein sehr heißer Tag. Ich steige auf mein Rad, um zum OKH zu fahren. Heute ist unser alljährliches Open-Air-Konzert. Am Stadtplatz sitzen Familien bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im kühlen Schatten der Bäume. Ein paar Kinder versuchen sie zu erklettern, andere zanken sich um die Leine des neuen "Robo-Dog2000". Eine ältere Frau füllt ihr Kaffeehäferl am Trinkbrunnen mit frischem Wasser auf. Als ich am OKH-Gelände ankomme, herrscht dort bereits emsiges Treiben: Wörter unterschiedlichster Sprachen sind zu hören. Die Küchen-Crew erntet noch schnell ein paar Trauben von der Rebe an der Fassade. Heuer sind sie wieder etwas früher reif geworden. Die letzten Stunden vor Einlass sind immer die aufregendsten. Schön, was sich gemeinsam alles schaffen lässt."

JOLANDA DE WIT,
Co-Sprecherin im OKH Vöcklabruck

Ich würde mir wünschen, dass gesunde, umweltschonende und vegane Läden/ Restaurants im Laufe von 25 Jahren in Vöcklabruck eröffnen. Jugendliche könnten dadurch angeregt werden, gesünder zu leben und außerdem noch auf die Umwelt zu achten. Weiters könnten diese Geschäfte bzw. Restaurants dazu führen, dass wieder mehr junge Menschen angelockt werden und das Stadtinnere von unserem wunderschönen Vöcklabruck besuchen und wiederbeleben.

MORITZ PLATZER,
Schüler (16)

Foto: Privat

Meine Vision für Vöcklabruck ist, den öffentliche Raum allen Verkehrsteilnehmer:-innen gleichwertig und gleichberechtigt zur Verfügung zu stellen. Mehr Platz für sanfte Mobilität in Form von gut ausgebauter Radinfrastruktur und Gehwegen bedeutet, dass sich auch Kinder selbständig und sicher bewegen können. Ein hoher Radverkehrsanteil verbessert die Lebensqualität aller Vöcklabrucker:innen, leistet einen entscheidenden Beitrag zur Klimawende und belebt die Innenstadt.

ALEXANDER SIX,
Sprecher der Radlobby Vöcklabruck

Foto: Privat

Für die Zukunft meiner Heimatstadt Vöcklabruck wünsche ich mir die Reduzierung des KFZ-Individualverkehrs durch den Ausbau von attraktiven Geh- und Radwegen. In 25 Jahren würde ich gerne in einem grünen, autofreien Stadtkern mit einem ausgewogenen Angebotsportfolio flanieren. Außerdem stelle ich mir einen weiteren Ausbau von leistbaren, alternativen Wohnungskonzepten vor (Generationenwohnen, Tiny Houses etc.).

CHRISTINE BEER,
Dipl. psych. Krankenschwester

DEIN VÖCKLABRUCK – UNSER VÖCKLABRUCK:

Bitte schreib uns deine Meinung, wie du Vöcklabruck in Zukunft siehst. Worauf sollen wir Grüne den Fokus legen - bei unserer Arbeit in den Ausschüssen, im Stadtrat und Gemeinderat?
Wir freuen uns auf Rückmeldungen an:
→ GRUENE@VOECKLABRUCK.ORG

Foto: Privat

In 25 Jahren soll es in Vöcklabruck unter anderem geben: einen Steg über die Ager von der Dürnau nach Regau, Fußgängerzone am Stadtplatz, Parkhaus bei Hofer/Spar in der Mühlbachgasse, einen restaurierten oberen Stadtturm mit einem Stüberl für den Stadttrommler, ein erweitertes Heimathaus (ehem. Polytechnische Schule) und viele attraktive Radverbindungen sowie Einbeziehung der Bürger:innen durch Wohnviertelversammlungen.

LOIS SATTLEDER,
Stadtrat a. D., „Stadtbusvater"

Mein Wunsch wäre es, dass die Innenstadt endlich Auto frei wird. Die Autos schaden nur unserer Stadt und machen die Atmosphäre unangenehm. Eigentlich sitze ich gerne in Gastgärten, aber wegen dem Autolärm ist es nur ungemütlich und außerdem stinkt es ganz furchtbar! Unser Stadtplatz wäre ein wunderschöner Platz für Jung und Alt, allerdings bleibt das der lauten Autos wegen nur ein Traum.

PIA WIMMER,
Schülerin (15)